

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19:00 Uhr

Das Ende der Natur

Dr. Susanne Dohrn, Tornesch



Zahllose Wiesen- und Ackerpflanzen, Insekten und Feldvögel gehörten bis vor wenigen Jahrzehnten ganz selbstverständlich zu unserer Landschaft. Heute ist etwa die Hälfte von ihnen gefährdet oder verschwunden. Aus Bauern wurden intensiv produzierende Landwirte, Wiesen und Weiden zu Intensivgrünland und Ackerlandschaften zu Monokulturen.

Mittwoch, 6. März 2019, 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung/Mitglieder- versammlung des NWV mit Vortrag: Faszination Afrika - die Bijagos-Inseln vor der Küste von Guinea-Bissau

Dr. Christoph Hinkelmann, Lüneburg



Afrika bildet insbesondere südlich der Sahara eine biogeographische Einheit. Zum Festlandssockel gehörten auch einmal heute im Meer versunkene Gebiete vor den heutigen Küsten. Die Bijagos-Inseln vor der Küste von Guinea-Bissau zeugen bis heute davon. Hier leben Afrikaner nach uralten Bräuchen von dem, was das Land und das Meer ihnen bieten.

Naturwissenschaftlicher Verein

für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.

Geschäftsstelle

Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg

Telefon: 0 41 31 / 7 20 65 70

info@naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de

www.naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de

Geschäftszeiten:

Montag 10 - 12 Uhr, Mittwoch 14:30 - 16:30 Uhr

Verein und Museum

Das Ziel des Naturwissenschaftlichen Vereins in Lüneburg ist es, regionale naturwissenschaftliche und landeskundliche Kenntnisse über Projekte, Vorträge, Veröffentlichungen und Studienfahrten zu fördern und das *MUSEUM LÜNEBURG* unter dem Dach der Museumsstiftung Lüneburg zu unterstützen.

Der Naturwissenschaftliche Verein Lüneburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke. Spenden sind stets willkommen und können steuerlich geltend gemacht werden. Gerne erhalten Sie von uns dafür eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Bankverbindung:

Sparkasse Lüneburg

IBAN: DE41 2405 0110 0050 0096 53

BIC: NOLADE21LBG



WINTER- PROGRAMM

Oktober 2018
bis März 2019



Naturwissenschaftlicher Verein
für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.

Veranstaltungsort

Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Str. 1, 21335 Lüneburg
(Eingang Wandrahmstr., Marcus-Heinemann-Saal),
Vorträge: Eintritt 4 € (Mitglieder bei Vorlage des
Mitgliedsausweises frei), Spenden sind willkommen.

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19:00 Uhr

Faszination Imkerei

Dr. Gerhard Fehrentz, Deutsch Evern



Nach wichtigen einleitenden Informationen über unser kleinstes Haustier stellt der Referent das Leben der Honigbienen im Jahresverlauf vor und geht auf Auswirkungen von Lebensraumveränderungen und Klimawandel auf das Leben der Honigbienen ein. Sein Vortrag ist Fortsetzung und Abschluss des Referats vom Oktober 2017.

Mittwoch, 21. November 2018, 19:00 Uhr

„Sind alle Menschen gleich, oder steht der Mohr dem Affengeschlecht näher?“ Die Wissenschaft vom Menschen um 1800

Dipl.-Geograph Rolf Siemon, Hannoversch-Münden



Fragen der Menschheitsgeschichte und Erkenntnisse der großen Forschungsreisen waren im 18. Jahrhundert zentrale Themen der europäischen Wissenschaft. Menschenliebe und Rassismus, welche heute zu Recht gefordert bzw. angeprangert werden, waren bereits um 1800 wichtige Gesprächsthemen, nicht nur in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

Mittwoch, 28. November 2018, 19:30 Uhr

Das Lüneburger Raritätenkabinett des Tobias Reimers

Eine gemeinsame Veranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg und des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg.

Dr. Ulfert Tschirner, Museum Lüneburg

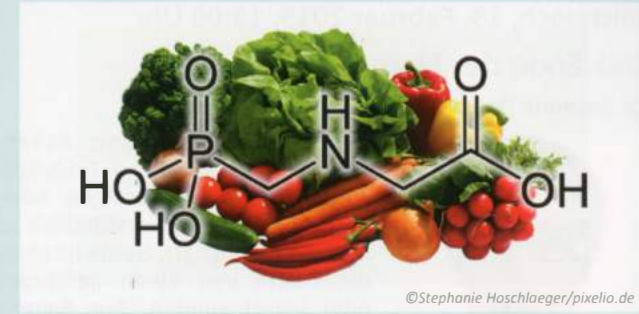


Tobias Reimers (1653-1716) war ab 1686 Syndikus, später Bürgermeister in Lüneburg. Sein Raritätenkabinett im Haus an der Neuen Sülze war um 1700 eine Hauptattraktion der Stadt. Der Vortrag stellt diese besondere Kollektion einerseits als Vorgeschichte unserer heutigen Sammlungen vor und andererseits mit Blick auf ein rekonstruiertes Raritätenkabinett.

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 19:00 Uhr

Grenzwertige Grenzwerte - wie (un)sicher sind unsere Lebensmittel ?

Dr. Rolf-Dieter Aye, Lüneburg



Wir werden täglich mit Grenzwerten konfrontiert, die wir vielfach gedanklich gar nicht realisieren können. Was bedeuten diese Grenzwerte, wie kommen sie zustande und wie sind sie toxikologisch einzuordnen und zu bewerten? Der Referent wird einen Einblick in die Festlegung von Grenzwerten und in die Abwägung von Risiko und Nutzen geben.

Mittwoch, 16. Januar 2019, 19:00 Uhr

Charles Darwin zum 210. Geburtstag: Wie die Evolutionsidee entstand und unser Weltbild veränderte

Dr. Wolfram Eckloff, Reppenstedt



Die enorme Vielfalt in der Natur und ihre Verursachung führten bereits vor Darwin zu Evolutionsideen. Die Entdeckung der kausalen Zusammenhänge blieb indessen Charles Darwin vorbehalten. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte der Evolutionsidee und verfolgt ihre Bedeutung und ihre Auswirkung in Religion und Gesellschaft bis heute.